

Uraufführung, Filmwettbewerb, 05.05.2020

Sehr geehrter Herr Prof. Dr. Kokenge, sehr geehrte Damen und Herren!

Ich möchte mich noch mal im Namen des STURAs der DVB AG und dem Rektorat für das gute Zusammenarbeit bedanken. Insbesondere bei Ihnen, Herr Prof. Dr. Kokenge, als scheidender Rektor möchte ich Ihre Verdienste hervorheben. Sie haben sich sehr dafür eingesetzt, dass unsere Universität weltoffener wird.

Die Frage, die sie im Raum gelassen haben, möchte ich nun beantworten. Warum haben wir dieses Projekt entworfen und durchgeführt? Gewiss nicht aus Langeweile.

Sondern weil wir ein Problem mit Rassismus und Fremdenfeindlichkeit haben. Und statt es zu verschweigen, statt wegzusehen wollten wir durch dieses Filmwettbewerb etwas bewirken. Denn die Aufgaben sind groß, die zu bewältigen sind:

Neonazi Schläger bedrohen Farbigen und Andersdenkenden in Sachsen. Rassisten sitzen heute in den höchsten politischen Vertretungen des Freistaates, im Landtag und im Stadtrat. Rassisten, damit sind nicht nur die Mitglieder der NPD gemeint, leider.

Eine vietnamesische Mitbürgerin - ihre Tochter wurde von Rechtsextremen angegriffen – sagte mit vor drei Wochen bei einem Interview:

„Es gibt hier viele böse Menschen, aber zum Glück gibt es auch viele Gute. Es gibt hier viel mehr Gute als böse Menschen hier. Wäre es nicht so, könnten wir hier nicht leben.“

Sie hatte vollkommen recht.

Ich danke noch mal im Namen der Organisatoren und des Jurys für Diejenigen, die einen Beitrag zu unserem Filmwettbewerb geleistet haben; sich Gedanken zum Thema gemacht haben. Von der großen Anzahl von qualitativ hochwertigen Werken waren wir überwältigt.

Wir versuchen Lösungen zu finden, wie wir ev. noch andere der eingereichten Drehbücher, Ideen realisieren könnten.

Denn jeder Beitrag gegen Rassismus und Fremdenfeindlichkeit ist wichtig und wertvoll!

Jeder Einzelne ist gefragt! Für unsere Universität. Für unsere Stadt! Für unser Land!

Danke! Und nun, Film ab!